Landessprecherrat
Leonore Ackermann, Monika Bethmann, Oliver Kloß, Cornelia Matzke, Hartmut Rüffert

Hartmut Rüffert Fax/Tel. 03433/851334



Landesgeschäftsstelle Sachsen
01005 - Dresden, Maternistr. 17 PF 120383

Dresden, den 16. Februar 1994

PRESSEMITTEILUNG

Änderung des Polizeigesetzes ist überflüssig

NEUES FORUM fordert Einstellung von Experten für Wirtschafts- und Umweltkriminalität in die Polizei

Zur gegenwärtigen Diskussion um die Änderung des sächsischen Polizeigesetzes im Landtag erklärt der Landessprecher des NEUEN FORUMS, Hartmut Rüffert:

"Das sächsische Polizeigesetz bedarf nur im datenschutzrechtlichen Teil einer Ergänzung. Alle anderen geplanten Veränderungen sind völlig überflüssig. Sie beschneiden nur unnötig die Rechte der Bürger. Der sächsische Innenminister Heinz Eggert (CDU) sollte stattdessen für genügend und ausreichend qualifizierte Bedienstete in den Dezernaten Wirtschafts- und Umweltkriminalität im Landeskriminalamt sorgen. Die vorhandenen 20 Planstellen in den beiden Dezernaten für Umweltkriminalität und Wirtschaftskriminalität müssen umgehend besetzt werden. Das Mißverhältnis von der personellen Besetzung zur Anzahl der Fälle zwischen dem Dezernat Staatsschutz einerseits und den Dezernaten Umwelt- und Wirtschaftskriminalität andererseits muß beendet werden. Während sich 106 Bedienstete in ganz Sachsen mit 654 sogenannten Staatsschutzdelikten im Jahre 1992 befassen mußten, waren auf der anderen Seite im gleichen Jahr nur 58 Bedienstete mit der Aufklärung der 3439 Straftaten im Bereich der Umwelt- und Wirtschaftskriminalität betraut. Dieses Mißverhältnis fällt um so schwerer ins Gewicht als allein durch Delikte der Wirtschaftskriminalität rund 15 % des materiellen Schadens insgesamt entstanden sind. Darüber hinaus entsteht in diesem Bereich teilweise ein immenser materieller, nicht in Zahlen zu fassender Schaden auf Grund verlohrengegangener Arbeitsplätze durch Insolvenzdelikte und Delikte im Bereich des Anlage- und Finanzbetruges, die Konkurse zur Folge haben oder durch irreperable Umweltschäden.

In den beiden Dezernaten fehlen noch immer Experten. Diese müssen nach Auffassung des NEUEN FORUMS nicht unbedingt die Polizeischule durchlaufen haben oder aus den Reihen der Polizei rekrutiert werden. Viel wichtiger sind Spezialisten mit spezifischem Wissen wie Buch- und Bilanzprüfer oder Umweltspezialisten. Im Bereich der freien Wirtschaft, an Universitäten oder in Umweltorganisationen sind Kompetenz und Sachverstand in ausreichendem Maße vorhanden, um komplizierter werdenden Sachverhalten in diesem Bereich gewachsen zu sein. Das sächsische Innenministerium muß solche eigentlich polizeifremden Kräfte nur einstellen."